Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ НЕОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Середа, 28. Декабря 1855. № 151. Mittwoch, den 28. December 1855.

Der Salat.

(Ruſſ. Landw. Zeitung.)

Es iſt ſchwer zu beſtimmen, welches das Vaterland des Salats (lactuca sativa) iſt, weil er an allen Orten der Erde gefunden wird. Eben ſo wenig hat man beſtimmte Nachweiſe darüber, wann man ihn künſtlich in Gärten zu ziehen anfing.

Sein Stengel iſt feſt, cylinderförmig, zweigig, bis zwei Fuß hoch. Seine Blätter ſind einfach, rein, rundlich, ruhen eines auf dem andern und bilden ſo ein kleines rundes Köpſchen. Drüber ſind die Blüthen in der Art eines Sonnenſchirms. Der Saamen befindet ſich auf einem langen Fäſerchen und iſt von ovaler etwas zugeſpitzter Form.

Durch Kunſt und durch Thätigkeit der Gärtner ſind bei dieſem Gartenſalat, einige äußere Veränderungen hinzugekommen; ſie beſtehen in einer Verſchiedenheit der Farbe und Form der Blätter.

In öconomiſcher Hinſicht verdient der Kopfſalat beſonderen Vorzug, der wieder mehre Sorten in ſich ſchließt. Nach Mittheilung von Oeconomen, wächſt indeſſen auch der beſte Kopfſalat, wenn nicht gehörig ſorgfältig nach ihm geſehen wird, leicht ſtatt in einen Kopf, in einen Stengel oder wie man auch ſagt, in eine Pfeiſe aus; umgekehrt kann dagegen durch Pflege gewöhnlicher Salat zu Kopfſalat ausgebildet werden.

Welche Salatſorte man indeſſen auch wählen möge, ſo iſt ein günſtiger Erfolg für das Wachſen dieſer Pflanze, doch ſtets durch einen guten fetten Boden bedingt. Um während des Frühjahrs und des ganzen Sommers Salat zu haben, muß man ihn erſt in Miſtbeeten ziehen und dann gegen Ende April oder Anfang Mai, je nach dem Zuſtand der Witterung, in die ſchon zurechtgemachten Gartenbeete ſetzen und dann alle drei Wochen von Neuem Saat einſäen und ſo bis zur Mitte des Juli. Aus den Miſtbeeten ſetze man ſie nicht eher in die gewöhnlichen Gartenbeete, als bis ſie wenigſtens 6—8 Blätter ſchon getrieben haben. Die Entfernung zwiſchen den einzelnen Stauden iſt verſchieden und hängt dieſe Verſchiedenheit von größerer oder geringerer Dicke der Sorte ab. Große, dicke Stauden müſſen bis auf 12 bis 14 Zoll von einander ſtehen, feinere, dünnere bis auf 6 oder 8 Zoll, ſo daß ſie ohne einander hinderlich zu ſein, auswachſen können. Beim Umpflanzen aus den Miſtbeeten, muß man nothwendiger Weiſe die eingeſetzten Stauden begießen und damit namentlich um die trockene Zeit fortfahren bis ſie vollſtändig Wurzel gefaßt haben.

Einige Gärtner meinen, daß beſondere Salatbeete überflüſſig wären, und rathen ihn grade aus den Miſtbeeten in die Mitte der Gurkenbeete umzupflanzen, ſo daß dort die Stauden ½ bis ¾ Arſchin von einander zu ſtehen kommen. Will man recht frühen Salat haben, ſo muß man ihn nicht bloß in die Beete ſäen, ſondern dort auch zu Köpfen groß ziehen. Bei dieſer Gelegenheit empfiehlt man an 2 Werſchock alten Dünger auf den friſchen und auf dieſen bis 3 Werſchock Erde zu ſchütten und ſo viel wie möglich der friſchen Luft Zugang zu laſſen, indem die Fenſter der Miſtbeete bekanntlich nur bei Kälte mit Matten zu bedecken ſind. Zu einer erfolgreichen Zucht des Salats und Entwickelung namentlich ſeiner guten Eigenſchaften gehört, daß der Gartenbeſitzer ſich mit gutem Saamen verſehe. Man beobachte in dieſer Rückſicht folgende Regeln:

1) Man beſtimme zur Saat die beſten, ſtärkſten Köpfe. Saat aus ſchwachen Köpfen gibt dem Salat ſchlechte Eigenſchaften.

2) Wenn man verſchiedene Sorten Salat zur Saat ſetzt, muß man nicht eine Sorte bei der andern pflanzen. Gegentheils vermiſchen ſich zur Blüthezeit die Saatſtäubchen unter einander, verderben die künftigen Saamen bei beiden und erzeugen nicht das gewünſchte Gewächs, ſondern ausgeartete Pflanzen. Zum Schutz der beſten Sorten, muß man deren Köpfe entweder ganz abgeſondert, oder in ſolchen Entfernungen von den ſchlechtern Sorten pflanzen, daß der Saamenſtaub durchaus nicht vom Winde, durch Bienen von andern Inſecten übertragen werden kann.

3) Sobald die Saat zu reifen beginnt, muß man die reifen Saamen täglich — auch wenn man jedes Mal nur wenig erhält — einſammeln. Diejenigen

Gärtner täuschen sich sehr, welche, nachdem sie den größten Theil der Saat haben reifen lassen, den Strauch sammt der Wurzel ausreißen und ihn an die Sonne legen, damit deren Strahlen die Saat vollständig nachreife. Wahrlich, wenn man so die Saat einsammelt, wird man weniger Saamen aber mehr Mühe haben; dafür wird er aber vollständig reif und von guter Eigenschaft sein, während man im Gegentheil reifen mit halbreifen, unreifen und überreifen Saamen erhält und dadurch selbst eine gute Salatsorte verdirbt.

Der auf diese Weise eingesammelte und gehörig gehütete Saamen, erhält seine Keimfähigkeit 3—6 Jahre lang und geht oft schon 5 Tage nach der Saat auf. Es ist nicht überflüssig hierbei noch zu bemerken, daß zu den Maßregeln in Betreff der Aufbewahrung der Saalat-Saaten auch die gehört: sie vor Mäusen zu bewahren, welche sehr asch nnach ihnen sind.

Ein paar Hausmittel.

1) Ein Mittel gegen die Gelbsucht In einem alten Lehrbuche der Medicin räth man gegen die Gelbsucht, das Gelbe vom Ei an, weil es eben selbst gelb sei. Witt aber sagt in seinem Buche über die Behandlung schwangerer Frauen," daß er selbst mehre Wochen lang an der Gelbsucht gelitten und vergeblich zu den verschiedensten, ihm dagegen in Vorschlag gebrachten Mitteln seine Zuflucht genommen, als einst ein Seeoffizier ihm mittheilte, daß er selbst lange an diesem Uebel gelitten und sich durch rohe Eier curirt habe. Witt versuchte dasselbe und wurde sehr bald hergestellt: schon drei Tage nach Beginn der Kur verschwanden die Hauptmerkmale der Krankheit. Später rieth er vielen Kranken dieses Mittel und immer mit Erfolg.

Nach der Angabe des Seemannes, hatte er dieses Mittel zuerst von einem Spanischen Doctor auf Martinique kennen gelernt, welcher ihm gerathen hatte, an jedem Morgen zwei Eier in einem Glase kalten Wassers und dann ein rohes Ei alle vier Stunden zu nehmen.

Nach Witt erwähnt Niemand dieses Mittels gegen die Gelbsucht, welche Folge einer unregelmäßigen Scheidung der Galle von der Leber ist. In jüngster Zeit bewies Bernard durch Versuche, daß das Weiße vom Ei dem Organismus durch die Thätigkeit der Leber angeeignet wird und darauf fußend betrachtet ein anderer Arzt das Weiße vom Ei als ein die Leberthätigkeit anregendes Mittel und empfiehlt es für viele Formen der Gelbsucht.

2) Ein erprobtes Mittel gegen Flechten. Nehmt frische Klettenblätter, zieht ihnen das obere Häutchen ab und legt sie dann auf die kranke Stelle; wechselt dann alle Tage mit frischen Blättern ab. Ich sah, wie eine schon sieben Jahr dauernde Flechte, auf diesem Wege in wenigen Wochen geheilt wurde. Die Klettenblätter sind im Frühjahr besser als im Herbst. Übrigens ist schon das Abwaschen der kranken Stellen mit Seifwasser, ein sehr erleichterndes Mittel. (Russ. land. Ztg.)

Gegen erfrorene Glieder*). Man nehme zu gleichen Theilen Kartoffelstärke und Bleiglätte und lege es auf die erfrorenen Stellen, nachdem die Frostblasen geöffnet, die Flüssigkeit herausgelassen und selbst die abgestorbene Oberhaut entfernt worden ist.

Gegen Cholera. Aus den Blüthen von Alant (Flores Inulæ helinii, девясилъ) wird eine Tinctur bereitet und davon den Kranken 20—40 Tropfen mit einem halben Spitzgläschen Wasser, alle 20—30 Minuten gegeben. Auch werden die von Krämpfen befallenen Extremitäten damit gerieben. Das Mittel bringt sehr starken Schweiß hervor. Man gebraucht auch Inula salicina.

Auf einigen Dörfern wird Abua lauro-cerasi (15—20 Tropfen pro dosi in einem halben Spitzgläschen Wassers) gegeben. Diese Dosis wurde selten mehr als einmal, höchstens zweimal wiederholt.

Gegen Verbrennungen leichteren Grades wird das Eiweiß frischer zerschlagener Eier, auf Leinwandlappen gestrichen, die, so oft sie trocknen, erneuert werden empfohlen.

Gegen Wasserscheu (Hydrophobie). Sechs Tage hindurch werden die Gebissenen bei Tage in den heißen Badstuben gehalten, während die Bißwunden mit einer Salbe aus Eidotter und Terpentin behandelt werden. Gebissene Pferde werden eine Woche hindurch täglich so lange gejagt, bis sie vom Schweiße triefen.

Thee gegen eiternde Wunden. Man nimmt eine kleine Partie Thee, reibt sie zu Pulver, und bestreut damit die Wunden, dreimal täglich, oder öfter, wenn der Verbandlappen stark durchnäßt; der angetrocknete Lappen muß sanft mit lauwarmem Wasser entfernt werden.

Gegen Hornhautflecken. Man sammelt sogenannte Regenwürmer in eine Flasche, bestreut sie mit einem Löffel voll zerstoßenen Küchensalzes, und läßt sie 12 Tage in der Sonne stehen. Wenn die Würmer durch die Einwirkung des Salzes zergangen sind, wird die Flüssigkeit durch einen Lappen

*) Die med. Ztg. Rußlands bezeichnet dieses und die folgenden Mittel, als „Volksheilmittel in Rußland."

ausgedrückt. Davon wird zweimal täglich vermittelst einer Federpose zu einem Tropfen auf das Auge geträufelt. Auch bei Pferden wird das Mittel angewendet. (Dieses Mittel hilft allerdings im Anfange, wenn die Flecken sich bilden.)

Gegen brennende Fieberhitze. Umschläge um den Kopf und die Arme aus einer Auflösung von einem Solotnik Alaun und einem Eßlöffel voll Essig in einer Tasse Regen- oder Schneewassers.

Gegen Zahnschmerzen. Man zerschabt Meerrettigwurzel, besonders im Herbste, wo sie ihre größte Schärfe besitzen, und füllt mit den weichsten Theilen des Zerschabten eine Flasche halb voll und gießt dann Branntwein auf. Mit dieser Tinctur spült man den Mund Morgens und Abends vor dem Schlafengehen aus. (Dies Volksmittel hat sich vielfältig bewährt.)

Zur Vertilgung der Warzen. Ein Eßlöffel voll reinen Küchensalzes und gereinigten Salpeters wird in einem Topfe gerührt, acht Löffel voll Branntwein werden aufgegossen, in der Wärme stehen gelassen und dann in einem verschlossenen Glase aufbewahrt. Mit dieser Flüssigkeit wird das Ende eines Handtuches befeuchtet und die Warzen stark gerieben. Dies geschieht zwölf Abende hindurch vor dem Schlafengehen.

Gegen Fluor albus. Im Frühlinge werden die eben aufkeimenden Blätter von der wilden Erdbeere (Fragaria vesca, листъ дикой земляники) gesammelt, und an einem schattigen Orte in freier Luft getrocknet. Die ausgetrockneten Blätter werden im Aufgusse wie Thee dreimal täglich zu einer Tasse getrunken. Nach gehobenem Uebel wird dieser Aufguß noch 3—4 Wochen hindurch gebraucht.

Telegraphische Nachrichten aus der Bolderaa.

Den 27. Dec. Seit dem 24. d. M. haben die Eismassen im Golf bei 4 bis 6° Kälte bedeutend zugenommen und die Rhede bis auf einzelne Stellen überschoben. Das Seegatt ist noch los, die Flußmündung und das Fahrwasser bis zur Brandwache ist nur theilweise offen.

Angekommene Schiffe.

Die Dänische Brigg Fortuna, Capt. J. Peterson, aus Flensburg mit Salz an Philipsen.

Bekanntmachungen.

Den geehrten Eltern, die da beabsichtigen, mir ihre Kinder zum Unterricht, wie auch in der Pension anzuvertrauen, mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß den 9. Januar der regelmäßige Unterricht in meiner Schule wieder beginnt. H. Müller.
Rujen Hakelwerk.

Anzeige für Liv- und Kurland:

Das im Bauskeschen Kreise belegene zum Privatgute Groß-Schwitten gehörige Beigut **Klein-Schwitten,** 450 Lofstellen Acker-Areal enthaltend, soll von Georgi 1856 ab auf 12 Jahre ohne Bauerngehorch zur Arrende vergeben werden. Der Ausbot wird am 10. Januar 1856 Mittags bei der Gutsverwaltung zu Groß-Schwitten stattfinden, woselbst auch die Bedingungen vor dem Ausbot-Termin einzusehen sind. 3

Angekommene Fremde.

Stadt Dünaburg. 24. Dec. Tit.-Rath Terechowsky von Dünaburg. — 28. Dec. Majore Worobjew und Eberitsch aus Dünaburg; Lieutenant Tschistekow von Uexküll; Kaufmann Wulffsohn von Pernau; Revisor Raue aus Livland; Arrendator Scholepansky aus Kurland.

Stadt London. 24. Dec. Gebr. Grafen Lambsdorff, Lieutenant Baron Brüningk aus Kurland; Baron C. Brüningk nebst Gemahlin, Cand. Kröger aus Livland; Hr. Sachert und Kahn von St. Petersburg. — 27. Dec. Consul v. Bulmerincq, Kaufl. Dittborn, Radolny und Kaplau aus dem Auslande; Second-Lieutenant Semenow, Fähnrich Haller von Pernau; Stabs-Capitaine Layander und Petrow, Lieutenant Rosenschild-Paulin, v. Hübbenet, Rittmeister v. Pistohlkors aus Livland; Col.-Secr. v. Folkmann v. Mitau; Cand. phil. v. Stackelberg, Stud. Bienemann, Hasselhorst und Tiron von Dorpat. — 28. Dec. Lieutenant v. Benteln von Mitau; Kaufmann Simon, Sortirer Moser aus dem Auslande; Kaufmannssohn Gerke von Tauroggen; dimitt. Lieut. v. Reußner aus Livland; Lieut. Sibin, Cornet Pukalow von Schaulen; Baron Taube nebst Gattin aus Livland.

Hotel St. Petersburg. 24. December. Second-Lieutenant Fürst Duvlet-Kistirjew von Wolkowisk; Baron Lieven nebst Familie aus Kurland. — 27. Dec. Obrist Graf Toll; Lieutenants Wittgenstein und Lwow 1., Graf Toll und Kirjakow, Cornets Graf Borch, Demidow, Puschkin und Norow von Wilkomir; Lieut. Graf Medem von Mitau; Lieut. Gohr, Dr. med. Wäber, Capitain Ignatjew von St. Petersburg; Lieut. Naschtschokin von Kischinew. — 28. Dec. Hr. v. Rennenkampf aus Livland; Capitain Ignatjew von Mitau; v. Hüllessen nebst Familie aus Kurland; Lieut. de la Croix von Dorpat.

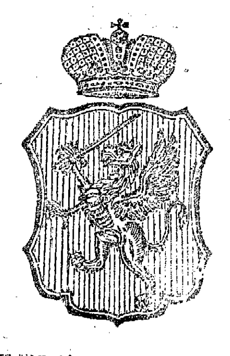
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 28. December 1855. Censor Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Übersendung 3 Rbl. S., mit Übersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 151. Середа, 28. Декабря — **Mittwoch**, den 28. December **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — **Officieller Theil.**

Отдѣлъ мѣстный. — **Locale Abtheilung.**

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Mittelst Allerh. Tagesbef. im Mil.-Ressort vom 17. bis zum 19. Decbr. c. sind befördert worden: zum Sec.-Lieut.: beim Grusienschen Linien-Bat. Nr. 3 Bieberstein; zum Lieut: beim Grusienschen Linien-Bat. Nr. 8. Speyer; zum Capitain: beim Kaukasischen Linien-Bat. Nr. 4 Basancourt; — sind ernannt worden: der Command. der 1. Brig. der 3. Inf.-Divis., Gen.-Maj. Adlerberg 2. zum Command. der Ers.-Divis. des 4. Inf.-Corps; der gewesene zweite Commandant von Nicolajew, Gen.-Maj. Schultz 1. zum Commandanten von Dünamünde; der bei der Infanterie stehende, zu den Ers.-Trup. sich zählende Gen.-Maj. Nordenberg wird dem Command. der in Finnland befindlichen Truppen zur Verfügung gestellt, mit Verbleibung bei der Inf.; — sind übergeführt worden: der Lieut. des Gren.-Reg. des Königs Friedr. Wilh. 3. v. Preußen v. Wernander in das Ismailowsche Leib-Garde-Res.-Reg. als Sec.-Lieut.; der Obrist des Finnländischen Leib-Garde-Inf.-Reg. Tiesenhausen in das Gensdarmen-Corps; der Fähnr. des Gren.-Reg. des Prinzen Friedrich der Niederlande Wiedemann in das 7. Bierneborgsche Scharfsch.-Bat.; — ist des Dienstes entlassen: Krankheits halber: der bei der reitenden Feld-Art. stehende Gen.-Lieut. Gerbel 2.; — ist als verstorben aus den Listen gestrichen: der Fähnr. des 6. Res.-Bat. des Jekaterinoslawschen Leib-Gren.-Reg. Sr. Majestät Dillinger.

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist die Vagabundin Anna Caroline Lange zur Versendung in die Colonieen Sibiriens zur Ansiedlung designirt, wegen ihrer Hinfälligkeit jedoch dem Livländischen Collegio allgemeiner Fürsorge übergeben worden. Dieselbe ist von kleinem Wuchse, hat dunkelbraunes Haupthaar, ebensolche Augenbrauen, graue Augen, eine mittelmäßige Nase mit stumpfer Spitze, einen gewöhnlichen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes, rundes Gesicht, ist ungefähr 40 Jahre alt, in den beiden Kinnladen fehlen ihr sieben Backenzähne und der zweite Finger an der linken Hand ist steif.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diese Vagabundin hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, melden möge. Nr. 6188 2

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Johann Carl Müller nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin 7⁴/₈ Werschok groß, hat braunes, dichtes Haupthaar, einen ebensolchen Bart und dergleichen Augenbrauen, eine hohe Stirn, braune Augen, eine gewöhnliche Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein glattes, rundes Gesicht, ist ungefähr 26 Jahre alt, in der untern Kinnlade an der linken Seite fehlt ihm ein Backenzahn und in der obern Kinnlade ist ein Vorderzahn beschädigt.

Von der Livl. Gouv.-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf die-

ſen Vagabunden hat, ſich mit den erforderlichen Beweiſen im Verlaufe der geſetzlich anberaumten Friſt von zwei Jahren melden möge. Nr. 6190. 2

Публичная Продажа имуществъ.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленію Гдовскаго Городоваго Магистрата, на удовлетвореніе долга записывающагося въ Выборгское купечество Федора Васильева Стольфатъ-Селезнева, Дѣйствительному Статс. Совѣтн. Князю Василію Мещерскому и Надворному Совѣтнику Барону Александру Фитингофу по просроченной закладной, совершенной 5. Іюля 1850 года, суммою въ 3700 руб. с. съ процентами по 30. Іюля 1852 г. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный домъ Стольфатъ-Зелезнева, состоящій С. Петербургской губерніи, въ городѣ Гдовѣ, на двухъ плановыхъ мѣстахъ, на главной улицѣ, во 2 кварталѣ подъ №. 35, а по табели 1852 г. 1 квартала, подъ №. 77. Домъ этотъ деревянный изъ еловаго лѣса одноэтажный, съ мезониномъ, на кирпичномъ фундаментѣ, крытъ и обшитъ тесомъ. Къ нему принадлежатъ: внутри двора два деревянныхъ еловаго лѣса одноэтажныхъ флигеля одинъ на кирпичномъ а другой на булыжномъ съ кирпичемъ фундаментахъ, крыты и обшиты тесомъ. Службы: сараи, конюшня, амбаръ, ледникъ и коровникъ; все это строеніе деревянное; колодезь и небольшой цвѣточный садъ. Заборы и проспектъ досчатые, верхъ рѣшетчатый, а отдѣляющіе домъ отъ сосѣднихъ дворовъ изъ тонкихъ еловыхъ жердинъ. Подъ домомъ, строеніемъ, садомъ и огородомъ заключается земли по большому проспекту въ ширину 22 с., внутрь двора въ длину 33 с., а всего 726 квад. саж. Все означенное имѣніе оцѣнено въ 685 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 31. Января 1856 года съ переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи Гдовскаго Городоваго Магистрата, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 3

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 28. Октября 1855 года, объявляетъ, что въ Полоцкомъ Уѣздномъ Судѣ 19. Января 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго ветхаго дома съ деревяннымъ флигелемъ и прочимъ строеніемъ и землею, состоящаго въ Полоцкѣ, принадлежащаго покойной помѣщицѣ Екатеринѣ Фельдманъ, оцѣненнаго въ 367 р. 25 к. с. на выручку иска Еврея Белинсона по рѣшенію Полоцкаго Уѣзднаго Суда 13. Апрѣля 1853 года 388 руб. 57 1/7 коп. с. съ процентами. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Полоцкій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣздна Суда это объявленіе. Ноября 22. дня 1855 года. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 28. Апрѣля 1855 года, симъ объявляетъ, что въ Лепельскомъ Уѣздномъ Судѣ 19. Января 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу Фольварка Тіомча или Шимчанскій Обрубь, заключающагося изъ 30 десят. земли съ 6 муж. и 6 жен. по ревизіи, а на лица 4 муж. и 6 жен. пола душами, состоящаго въ 1-мъ станѣ Лепельскаго уѣзда, принадлежащаго покойному помѣщику Карлу Павловскому, оцѣненнаго въ 450 руб. с., на выручку закладной суммы помѣщика Леопольда Подаревскаго 350 руб., и другихъ претензій 2335 р. и 6 1/2 к. с.; посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Лепельскій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относяшіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣзднаго Суда объявленіе это. Ноября 22. дня 1855 года. 3

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 2. сего Ноября, симъ объявляетъ, что въ семъ Правленіи 19. Января 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Долгое, заключающаго въ себѣ 13 муж. и 16 жен. по ревизіи, а на лицо 12 муж. и 20 жен. пола души, земли 239 дес., 480 саж., состоящаго въ 1-мъ станѣ Витебскаго уѣзда, принадлежащаго покойному помѣщику Штабсъ-Капитану Лаврентію Иванову, оцѣненнаго въ 1643 р. на выручку разныхъ частныхъ взысканій, простирающихся слишкомъ 2000 руб. с.; на имѣніи этомъ почитается недоимки и ссуды 823 р. 69 к. с. По сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе это. Ноября 22. дня 1855 года. 3

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что вслѣдствіе указа Правительствующаго Сената и требованія С. Петербургскаго Коммерческаго Суда, на удовлетвореніе долговъ несостоятельнаго должника Кузьмы Ильина Великанова, будетъ продаваться спубличныхъ торговъ движимое его имущество, находящееся С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго Уѣзда, въ 1 станѣ, близь деревни Перевоза и Козлова, на берегу р. Тосны и на землѣ Графа Нессельроде, заключающееся въ бутовой плитѣ, около 242 куб. саж.: въ хатяхъ и срубѣ изъ сосновыхъ и еловыхъ бревенъ безъ земли, и извести подмоченной водою. Все означенное имущество оцѣнено въ 839 руб. с. Продажу сію поручено произвесть Царскосельской Городовой Ратушѣ, чрезъ одного изъ членовъ ея, на мѣстѣ, въ срокъ торга 24. Января 1856 года. Желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся въ Царскосельской Городовой Ратушѣ. 3

* * *

На выручку присужденныхъ рѣшеніемъ Правительствующаго Сената по Общему Собранію первыхъ трехъ Департаментовъ и Герольдіи съ помѣщика Іосифа Лакиса для дворянъ Піотровскихъ 2000 руб. серебромъ, а также за иски другихъ лицъ, на сумму 3491 р. 43 коп. сер., по журналу Губернскаго Правленія 20. Октября 1855 г., назначается въ публичную продажу имѣніе его, Лакиса, прозываемое Іозефова Мураги, состоящее въ Полоцкомъ Уѣздѣ въ 3 Станѣ, заключающее въ себѣ земли 480 десятинъ, а крестьянъ, по послѣдней ревизіи, муж. 50, а жен. 52, наличныхъ же муж. 36 а жен. 29 душъ, оцѣненное по десятилѣтней сложности годоваго дохода въ 4,130 руб. сер.; на имѣніи этомъ почитается казенныхъ долговъ 4988 р. 63½ к. с., на продажу онаго въ Присутствіи Губернскаго Правленія опредѣленъ срокъ торга 19. Января 1856 года, съ переторжкою чрезъ три дня. Посему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ симъ торгамъ, присовокупляя къ тому, что всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, къ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія объявленіе это, до истеченія восьми дней послѣ переторжки. Ноября 22. дня 1855 г. 3

* * *

Витебское Губерис. Правленіе въ слѣдствіе постановленія, своего состоявшагося 25. Ноября, объявляетъ, что въ ономъ 30. Января 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу описаннаго у помѣщика Петра Обромпальскаго Фольварка Заборье или Славный Кутъ, заключающаго въ себѣ 11 муж. и 20 жен. по ревизіи, а на лицо 15 муж. и 22 жен. пола душъ и земли 198 десятинъ 1200 квадр. саж., состоящаго въ Лепельскомъ уѣздѣ, оцѣненнаго въ 2600 руб. с. за искъ дворянъ Пашкевичей по заемному обязательству 1083 руб. с., съ процентами. Посему желающіе участвовать въ

торгахъ благоволятъ явиться въ сіе Правленіе, гдѣ всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія это объявленіе. 3

* * *

Витебское Губернское Правленіе вслѣдстіе постановленія своего, состоявшагося 8-го Октября 1855 года, симъ объявляетъ, что на мѣстѣ въ имѣніи помѣщика Виктора Уляновскаго, состящаго въ Себежскомъ уѣздѣ, будетъ продаваться аукціоннымъ порядкомъ, 5. Января 1856 года, описанная у Уляновскаго движимость, заключающаяся въ экипажахъ, лошадяхъ и мебели, оцѣненное въ 1856 р. с., на выручку иска дворянина Кошко по рѣшенію Полоцкаго Уѣзднаго Суда 1856 р. сер. По сему желающіе купить описанное имущество благоволятъ явиться къ назначенному сроку на мѣсто торга. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего состоявшагося 20. Октября 1855 года, симъ объявляетъ, что въ семъ Правленіи 19. Января 1856 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня на продажу имѣнія Куркина, заключающаго въ себѣ 35 муж. и 40 жен. по ревизіи, а на лицо 35 мужскаго и 36 жен. пола душъ и земли 388 дес. 1708½ саж., состоящаго въ 3 станѣ Велижскаго уѣзда, принадлежащаго помѣщику Василію Левицкому, оцѣненнаго въ 3000 руб. с., на выручку иска Дворянина Врончинскаго, по заемному обязательству 1500 руб. сер., съ процентами и разныхъ казенныхъ взысканій, простирающихся до 4000 руб. с. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе это. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что, по опредѣленію 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, за неплатежъ Прусскаго подданнаго Самуила Шталя Рѣзнаго цѣха мастеру Ивану Попову, по закладной совершенной во 2. Департаментѣ С. Петербургской Палаты Гражданскаго Суда, 22. Февраля 1852 года за №. 32, суммою въ 2000 руб. сер., съ процентами съ 22. Февраля 1853 года, будетъ продаваться заложенная дача Шталя, состоящая С. Петербургской Губерніи и уѣзда, 1 Стана, за Екатерингофомъ, на 1-й верстѣ, при деревнѣ Валынкиной и береговой Финскаго залива дорогѣ, и рѣчкѣ Малой Невкѣ, заключающая въ себѣ: 1) Домъ деревянный, въ заду на рѣчку, въ два этажа, низъ бревенчатый верхъ кокорный; въ нижнемъ этажѣ помѣщается красильня. 2) Домъ во дворѣ, деревянный въ одинъ этажъ. 3) Домъ на улицу, деревянный въ два этажа. — Всѣ обшиты и крыты тесомъ, на деревянныхъ стульяхъ. — При нихъ разныя деревянныя хозяйственныя строенія какъ то: ледники, сарай и конюшня. — Полисада во всей дачи 18 саж. 2 арш. Земли подъ дачею поперечника 10 саж., длинника отъ дороги до рѣчки 29 саж. — Все означенное имѣніе оцѣнено въ 1000 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 27. Января 1856 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи 2-го Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 24. Октября 1855 года, симъ объявляетъ, что въ Полотскомъ Уѣздномъ Судѣ 19. Января 1855 г., назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу лѣсной дачи, заключающей въ себѣ 120 дес. земли, состоящей въ Полотскомъ уѣздѣ, принадлежащей помѣщику Антону

Лакису, оцѣненной въ 500 руб. с., на выручку иска помѣщицы Саросѣковой по обязательству 300 руб. с. съ процентами и кормовыхъ за пересылавшихся крестьянъ его Лакиса и за казенную одежду 52 руб. 63¼ коп. с. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Полотскій Уѣздный Судъ, гдѣ всякій, по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣзднаго Суда это объявленіе Ноября 22 дня 1855 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего состоявшагося 9. сего Ноября, симъ объявляетъ, что въ семъ Правленіи, 19. Января 1856 года, назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревни Хватыня, заключающей въ себѣ 29 муж. и столько же женскаго по ревизіи, а на лицо 27 муж. и 24 жен. пола душъ и земли 169 дес. состоящей въ 1-мъ станѣ Полоцскаго уѣзда, принадлежащей помѣщицѣ Софіи Погоской оцѣненной въ 1100 руб. с., на выручку иска малолетныхъ дворянъ Добашинскихъ, по обязательству 450 руб. с. съ процентами. Посему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись, во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Правленія объявленіе это. Ноября 22. дня 1855 года. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе, въ слѣдствіе постановленія своего, состоявшагося 10. сего Ноября, симъ объявляетъ, что въ Невельскомъ Уѣздномъ Судѣ 19. Января 1856 года назначенъ торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревни Колачево, заключающей въ себѣ 18 муж. и 24 жен. по ревизіи а на лицо 19 муж. и 22 жен. пола душъ и земли по приблизительному исчисленію 220 десят., состящей въ Невельскомъ уѣздѣ, принадлежащей покойному помѣщику Діонизію Казьбину, оцѣненной въ 489 р. 60 коп. с. на выручку закладной суммы наслѣдниковъ Сивоховой 2855 р. 71 коп. асс. и 451 р. 25 коп. с. По сему желающіе участвовать въ торгахъ благоволятъ явиться въ Невельскій Уѣздній Судъ, гдѣ всякій, по желанію, можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Уѣзднаго Суда это объявленіе. Ноября 22. дня 1855 года. 2

Proclamata.

Demnach das Livländische Hofgericht auf Antrag des stellvertretenden Herrn Livländischen Ober-Fiscals, als amtlichen Vertreters des Interesses der hohen Krone, verfügt hat, das von den Erben des weil. Directors der Districts-Direction des Livländischen adeligen Creditsystems Gotthard von Vegesack mittelst zweimal bereits prolongirten und jetzt abgelaufenen Pfand-Contracts vom 10. Juni 1846, dem Alexander Ludwig Icker zum Besitz übertragene, im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegene Privatgut Bullen sammt Appertinentien, jedoch ohne Inventarium, zur Regulirung des gesetzlichen Besitztitels hierselbst bei dem Hofgerichte zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde in dreien Torgen am 24., 25. und 26. Januar 1856 und in dem nöthigenfalls am 27. Januar 1856 etwa abzuhaltenden Peretorge, unter nachstehenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot zu stellen:

1) daß der meistbietliche Käufer des Gutes die gegenwärtigen, gleichwie die etwa erst künftig aufzuerlegenden Kronsabgaben und sonstigen Kosten des Kaufs aus seinen eigenen Mitteln, ohne alle Abrechnung vom Kaufschillinge, allein trage;

2) daß Käufer das Gut nebst Appertinentien in dem zur Zeit des Meistbots befindlichen Zustande zu empfangen, wegen etwaniger Prä- und Reprätensionen aus der Zeit der Subhastirung bis zur Gutseinweisung aber sich mit dem bisherigen Inhaber des Gutes für eigene Rechnung und Gefahr auseinanderzusetzen habe, ohne dafür einige Schadloshaltung aus dem Meistbotsschillinge beanspruchen zu dürfen, auch Nachrechnun-

gen aus der bis zur Subhastation vorausgegangenen früheren Verwaltung des Gutes zu machen keinesweges berechtigt sein soll;

3) daß zur Vermeidung abermaligen Verkaufs des Gutes für Gefahr und Rechnung des Meistbieters Letzterer die der hohen Krone gebührenden Abgaben sofort, den Meistbotschilling aber binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlages allhier bei dem Hofgerichte baar einzahle, worauf erst die Gutseinweisung und zwar lediglich für Kosten des meistbietenden Käufers geschehen soll; endlich

4) daß der Zuschlag sofort im dritten Torge, oder dem darauf folgenden Peretorge, wenn auf dessen Abhaltung angetragen würde, erfolgen soll.

Als wird Vorstehendes allen zum eigenthümlichen Besitze eines Livländischen Rittergutes gesetzlich berechtigten Kaufliebhabern hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit selbige zu dem angesetzten Torge hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte sich einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren, darauf aber des Zuschlages und ferneren Rechtlichen gewärtig sein mögen. 1

Riga Schloß, den 7. Decbr. 1855. Nr. 4408.

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. 2c. 2c. wird von dem Dörpt-Werroschen Landgerichte in Gemäßheit der auf das Gesuch der Herren Executoren des Testaments des weil. Pfandhalters Carl Reinhold Pegoscheff am heutigen Tage ergangenen Resolution desmittelst bekannt gemacht, daß das den Erben weil. Carl Reinhold Pegoscheff pfandweise gehörende, im Dörptschen Kreise und Ringenschen Kirchspiele belegene Gut Uddern sammt Appertinentien allhier öffentlich zur mehrjährigen Pacht ausgeboten und dazu der Torg am 24. Januar 1856, der Peretorg aber am 27. Januar 1856, Vormittags um 11 Uhr, im Locale dieser Behörde abgehalten werden soll; ferner, daß die Pachtbedingungen drei Wochen vor dem bezeichneten Torgtermine in der Landgerichts-Canzellei inspicirt werden können, der Zuschlag dem etwanigen Meistbieter jedoch erst ertheilt werden wird, sobald die beregten Herren Testaments-Executoren ihrerseitige Zustimmung dazu allhier verlautbart haben. 2

Dorpat, den 1. Decbr. 1855. Nr. 1054.

Von Einem Kaiserlich 3. Dörptschen Kirchspielsgerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des auf dem Pastorate Theal verstorbenen zum Werroschen Bürgeroklad verzeichneten Küsters Adam Heinrich Urberg irgend welche Erb- oder sonstige Anforderungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato dieses affigirten Proclams und spätestens bis zum 5. Januar 1857 sub poena praeclusi bei dem 3. Dörptschen Kirchspielsgerichte entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben nicht weiter gehört, noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen. 1

Palloper, den 24. Novbr. 1855. Nr. 727.

* *

Von den Duckershoffschen Bauern Dawid Mickelsohn und Peter Mickelsohn ist am 22. März d. J. ein Kaufcontract verabredet und geschlossen worden, nach welchem genannter Dawid Mickelsohn die Hälfte des ihm durch das Corroborationsattest des Rigaschen Kreisgerichts vom 10. März d. J. sub Nr. 381 zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirten Duckershofschen Grundstücks Wiekke seinem Bruder Peter Mickelsohn für den Preis von 1500 Rbl. S. zum eigenthümlichen Besitz verkauft hat. Nachdem nun von den genannten Contrahenten der betreffende Contract diesem Kreisgerichte bei der Bitte übergeben worden, in gesetzlicher Art über diesen Kauf ein Proclam zu erlassen, so werden hierdurch alle Diejenigen, welche gegen diesen Kauf und Verkauf gesetzliche Einwendungen machen zu können vermeinen, aufgefordert innerhalb dreier Monate vom untenstehenden Dato, also spätestens bis zum 23. Februar 1856, diese ihre Einwendungen bei diesem Kreisgerichte zu verlautbaren, indem nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört und die Hälfte des bezeichneten Grundstücks dem Käufer Peter Mickelsohn zum erb- und eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden wird. 1

Wolmar, am 23. Novbr. 1855. Nr. 1762.

* *

Demnach von dem Landvogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen des Herrn Bürgermeisters Robert Seuberlich ein Proclam zur Mortificirung der zum Besten des verstorbe-

nen Vaters des Herrn Impetranten, Namens Friedrich Wilhelm Seuberlich, unterm 18. März 1807 über 400 Rthl. Alb. ausgestellten, nach erfolgter Abzahlung von 400 Rthl. Alb. annoch für 3600 Rthl. Alb., nebst laufenden Renten validirenden und auf dem jenseits der Düna auf Groß-Klüversholm sub Pol.-Nrs. 18 und 19 belegenen, gegenwärtig dem hiesigen Kaufmann Eduard Schmidt gehörigen Wohnhause sammt Appertinentien, ruhenden Obligation nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich dieser Obligation, deren Originalschrift angezeigtermaaßen abhanden gekommen, irgend eine Ansprache formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder sonstigen Rechten, spätestens binnen 6 Monaten a dato, wird sein bis zum 13. Juni 1856 bei diesem Landvogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege, zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Original-Schulddocument über obgedachte Obligationsforderung aber werde für mortificirt erachtet und auf die ferneren Anträge des Herrn Impetranten was Rechtens ist, werde decretirt werden. 3

Riga Landvogtei-Gericht, den 13 Decbr. 1855.
Nr. 443.

Bekanntmachungen.

Von dem Livländischen Kameralhofe wird hiemit bekannt gemacht, daß das dem Rigaschen Handlungshause Jäger & Comp. am 13. October 1855 sub Nr. 2037 ertheilte Attestat zur Versendung einer Kiste, sign. П. С., Nr. 35, enthaltend 60 Bouteillen ausländischen Rum, nach Resbitza im Witebskischen Gouvernement, an den Kaufmann Peter Iwanowitsch Selugin, beim Transport des Getränkes, abhanden gekommen und im Auffindungsfalle dieser Palate zu übersenden ist. 3

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что выданное Рижскому торговому дому Егору и комп., 13. Октября сего года за № 2037 свидѣтельство на провозъ однаго ящика, подъ знакомъ П. С., № 35, содержащаго въ себѣ 60 бутылокъ иностраннаго рома въ Рѣжицу Витебской губерніи, къ купцу Петру Ивановичу Селугину, утеряно при провозѣ рома и въ случаѣ отъисканія имѣетъ быть доставлено въ сію Казенную Палату. 3

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche verschiedene Reparaturen an einigen Gebäuden dieser Verwaltung übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 4. Januar 1856 anberaumten Torge, und zeitig vorher zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit, sich zu melden. 3

* * *

Demnach von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio aufs Neue auf 3 Jahre in Pacht vergeben werden sollen:

1) die in den Grenzen des Stadtgutes Kirchholm befindlichen Gypsbrüche vom 18. März 1856 ab,
2) der unter dem Stadtgute Klein-Jungfernhof befindliche Kalkofen vom 23. April 1856 ab, u.
3) die unter demselben Gute auf der Hoflage Steinholm belegene Ziegelbrennerei vom 23. April 1856,

so werden alle Diejenigen, welche auf obige Pachtungen reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich zur Verlautbarung ihres resp. Bots und Ueberbots an den auf den 12., 17. u. 19. Januar 1856 anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Vormittags, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Eingangs gedachten Collegio zu melden. Riga Rathhaus, den 16. December 1855. Nr. 888. 1

Рижская Коммиссія Городской Кассы, предполагая вновь отдать въ оброчное содержаніе на трехъ-лѣтіе:

1) состоящія подъ городскимъ имѣніемъ Кирхгольмъ гипсоломни, срокомъ съ 18. ч. Марта 1856 года,
2) находящуюся подъ городскимъ имѣніемъ Клейнъ-Юнгфернгофъ известкообжигательную печь срокомъ съ 23. ч. Апрѣля 1856 года, и
3) находящійся подъ онымъ же имѣніемъ на полумызѣ Штейнгольмъ кирпичный заводъ съ 23. ч. Апрѣля 1856 года,

приглашаетъ желающихъ имѣть означенныя оброчныя статьи, явиться для объявленія цѣнъ къ назначеннымъ на 12.,

17. и 19. числа Января 1856 года торгамъ въ часъ по полудни, заранѣе же явиться заблаговременно въ сію же Коммиссію для разсмотренія кондиціи и представленія надлежащаго обезпеченія. 2

Рига Ратгаузъ 16. Декабря 1855 года.
№ 888.

Auction.

Auf Verfügung Eines Kaiserl. Rigaschen Landgerichts werden am 3. Januar 1856, Nachmittags 2 Uhr, im Hause Saizow, große Alexander-Straße, beim 2. Werstpfahl, nachstehende fast neue moderne Möbel deutscher Arbeit, als: 1 massiv mahagony Sopha auf Federn mit blauem Tuche bezogen, 6 solche Lehnstühle, 12 solche ohne Lehnen, 1 mahag. Sophatisch, 1 großer schöner Wandspiegel, 1 Querspiegel, 1 kleines mahag. Bureau, 1 mahag. Bostontisch, 2 mahag. Taburetten, 1 mahag. Bettschirm von 2 Klappen, 2 mahag. Ecktische, 1 eschenes kleines Buffet, 1 eschener Kleiderschrank, 6 eschene Rohrstühle, 1 eschener Klapptisch und außerdem 1 mahag. Cauchette und 1 mahag. Spiegeltisch, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Büreau-Billet der zu Mitau verzeichneten Lisette Tepper, vom 20. December 1855, Nr. 9408.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Preuß. Unterthanin Henriette Kahnfeld, 3
Hamburgsche Unterthanin Auguste Wollrabe, 1
nach dem Auslande.

Carl Wilhelm Feit, Agafja Ipatowa, Gawrila Jekemow, Iwan Pawlow, Caspar Skrubbe, Anna Skrubbe, Ernst Gottfried Hesse, Emil Wilhelm Seebode, Janne Grimmakow, Awdotja Saweljewa, Fedor Gregorjew, Andreas Stubbe, Robert Lorenz, Ruf Mironow Sabonin, Sergey Iwanow, Anna Lawrentjewa, Kusma Feklestow Butschanow, Friedrich Christian Ludwig Kalning, Jegor Afonasjew, Mari Iwanow Galkow, Nicolai Grigorjew Milajew, Ernst Gustav Strohm nebst Frau Anna und Töchtern Anna und Christine, Natalie Grigorjewa, Ewald Böckmann, Gregor Iwanow, Anna Ohsoling, Aksenja Lukjanowa, Awdotja Semenowa, Praskowja Jacowlewa, Awdotja Gawrillowa, Catharina Iwanowa, Marfa Jegorjewna, Anton Michailow Ostrowskom, Tichon Trafimow Sujew, Matwei Kosmin Muchin, Nicolai Andrejew Schinelnikow, August Wilhelm Daniel Hausmann, Nicolaus Oswald Ferdinand Stanislaus Groot, Martin Wilhelm Berenstamm, Trifan Michailow Sidorow, Irinja Nikitinoi Butilkin, Pawel Michailow, Johann Joseph Kielewitz, Timofei Lukjanow, Peter Carl Victor Josephi,
nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair **M. Zwingmann.**